

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Geschäftsstelle...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mt. 50 Pfg. ...

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 279. Spiegel. Neue Drahtberichte, Hofnachrichten, Gesamttrathsitzung, Garderettertag, Lehrerschaft u. Frauenvereine, Zahlung der Krebskranken, Bund deutscher Taubstummenlehrer, Vigor's Moraltheologie, Das Heidelberger Bahnungsglück. Mittwoch, 10. Oktobr 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 9. Oktober.

Der Krieg in China.

Berlin. Das Kriegsministerium theilt über die Bewegung der Truppentransportschiffe mit: 'Darmstadt' am 7. ds. M. in Shanghai, 'Kriegs' am 8. ds. M. in Singapur angekommen.

London. Das 'Nautische Bureau' meldet aus Peking vom 2. d. M.: General Yamaguchi formirt die neue japanische Brigade, welche die Positionen in China belegen soll.

London. Die 'Times' melden aus Shanghai vom 7. d. M.: Die französischen Truppen halten in Kou-Kiao an der Bahn-Eisenbahn, die Russen und Deutschen halten die Festungstürme und die Minen von Tangshan und Kaiping und beherrschen die Kohlenbergbau-Verbindungen, während die Russen die Bahnlinie in ihrer Gewalt haben.

Petersburg. Der Generalgouverneur des Amurgebietes General Grodekow hat an den Militär-Gouverneur von Transbaikalien General Nazimow folgendes Telegramm gerichtet: Einer Mitteilung des Kriegsministeriums zufolge hat der Kaiser zum Zweck einer raschen Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zu China zu bestimmen geruht, den russischen Besatzungen keinen Theil des chinesischen Gebietes einzuweihen und sich auf die Ergreifung von Massnahmen zu beschränken, die zur raschen und geordneten Behebung der von uns durch die Mandchuren gestifteten Unruhe und zum ungehinderten Verkehre unserer Schiffe auf dem Amur erforderlich sind.

Berlin. Das preussische Staatsministerium hielt heute Nachmittag unter Vorsitz des Fürsten Hohenhausen eine Sitzung ab, in welcher u. A. beschlossen worden ist, welcher Termin für die Einberufung des Reichstags dem Kaiser in Vorschlag zu bringen ist.

Miel. Die mit 11 Waggons beladene Dampfbarrikade des 'Miel' wurde um 8 Uhr Morgens vom 'Hay' gerammt und auf dem 'Dob' ging am 8. von Kiel nach Danzig.

Buare. Gestern Abend fand hier eine Versammlung der parlamentarischen Mehrheitsparteien statt. Ministerpräsident Corio sprach über die in Aussicht genommenen Mittel und Wege, um die für die staatlichen Bedürfnisse bis zum 1. April nöthige Summe von 35 Millionen zu decken.

New-York. Der Aufstand auf den Philippinen nimmt mit jedem Tage einen größeren Umfang an. Fast täglich drängen die Philippiner bis an die Thore von Manila vor.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Opernhaus geht Mittwoch den 10. Oktober statt Weber's 'Deron', dessen Aufführung in Folge erneuter Erkrankung des Hrn. Malten hinausgeschoben werden mußte, die große fünfaktige Oper 'Die Aethiopianer' in Scene.

Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. Oktober gelangen an der Tagesstunde des Königl. Opernhauses zu den üblichen Kassenstunden die noch etwa verfügbaren Abonnementsbillets zu den Sinfonie-Concerten (Seite A und B) zur Ausgabe.

Der Männergesangsverein 'Viedergruß' ernannte sein Ehrenmitglied und früheren Leiter, Herrn Kapellmeister Kurt Höfel, einstimmig wieder zu seinem Dirigenten.

Sudermann's 'Johannisseuer' ist nunmehr, nachdem das Schauspiel in Amsterdam mit Frau Corina als Maxine, Berlin und Dresden seine Uraufführung erlebt hat, in der Buchausgabe bei Cotta (Stuttgart) in gediegener und aparter Ausstattung erschienen. Bei der Lesart treten die starken künstlerischen Vorzüge der Arbeit: die ausgezeichnete Milieu- und Charakterisierung noch stärker zu Tage als bei der Aufführung, während der lahme letzte Akt auch im Buche nichts von seiner Eindeutigkeit und Reinlichkeit verliert.

Die im Frühjahr 1899 erschienene Broschüre des Stettiner Buchdruckereibesetzers Robert Wagners 'Anzeige aus der von den Päpsten Pius IX. und Leo XIII. ex cathedra als Norm für die römisch-katholische Kirche sanktionirten Moraltheologie des heiligen Dr. Alfonso Maria de Liguori und die furchtbare Gefahr dieser Moraltheologie für die Sittlichkeit der Völker' fand in Nürnberg starken Abzug. Es waren 37 Auflagen notwendig. Das ultramontane, von der Klerikalpartei sehr eifrig und eifrig bediente Blatt in Nürnberg lenkte die Aufmerksamkeit des Staatsanwalts auf die Broschüre. Am 28. September 1899 wurde sie konfiscirt.

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 9. Oktober.

Ihre Majestät die Königin beehrte in Begleitung der Hofdame Gräfin Reutter von Wenzl den Prinzen von Carl Nichte, Pagenrabe, und beehrte die aus dem Interesse der ausgesetzten Gemälde. Gleichzeitig nahm Ihre Majestät das davor ausgesetzte Bild von Professor C. Simonson-Gastell 'Die Heberführung der sächsischen Hebereiter' in Augenschein.

Am Sonntag feierte in Pina Herr Superintendent und Episkoparver Kirchenrath Dr. Blöchlmann sein fünfziges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden dem beliebten Episkoparver Jubiläum zu Ehren.

Mittheilungen aus der Gesamttrathsitzung. Stadtbauamtsverwalter, welcher zum Stadtbauamt für die Eisen- in Chemnitz gewählt worden ist, wird auf sein Ansuchen mit dem Jahresberichte aus dem sächsischen Dienste entlassen.

Der Rath beschloß, auch die Kantionspflicht der Dresdener sächsischen Beamten aufzuheben. In Verfolg eines aus den Kreisen der Kleinhandlung mit Bezug auf den Verkauf von bestimmten Gegenständen beschloß der Rath, durch Entschloß zu bestimmen, daß der Kleinhandel mit diesen Materialien an Sonn- und Festtagen nur während der zwei Stunden von 12 bis 12 Uhr Vormittags stattfinden darf.

Der Rath beschloß, im Jahre 1901 folgende Beihilfen zu gewähren: dem Augenkrankenheilverein 200 Mt., dem Verein zur Auszeichnung würdiger Dienstboten 75 Mt., dem Verein für die Internationale Kunstausstellung, welche im Jahre 1901 in Dresden stattfinden soll, die städtische Ausstellungshalle kommt Part, abgesehen von der für die Verwendung des Inventars zu entrichtenden Vergütung, unentgeltlich zu überlassen.

Der Rath beschloß, die anderwärts schon seit längerer Zeit geträumten Familien-Stammbücher auch bei den Dresdener Standesämtern vom 1. Januar 1901 ab einzuführen.

Der Rath beschloß, die anderwärts schon seit längerer Zeit geträumten Familien-Stammbücher auch bei den Dresdener Standesämtern vom 1. Januar 1901 ab einzuführen.

Der Rath beschloß, die anderwärts schon seit längerer Zeit geträumten Familien-Stammbücher auch bei den Dresdener Standesämtern vom 1. Januar 1901 ab einzuführen.

Das Heidelberger Bahnungsglück. Die Eisenbahnkatastrophe, die sich am Sonntag Abend bei Heidelberg ereignete, setzte diese Stadt in große Aufregung und Trauer. Das Unglück geschah Abends 6 1/2 Uhr vor der Station Karlssthor, die unmittelbar am Neckar und unterhalb des Heidelberger Schlosses liegt und von der im nördlichen Theil der Stadt Heidelberg wohnhaften Bevölkerung als Abfahrts- und Ankunftsstelle für den Lokalverkehr benutzt zu werden pflegt.

Die Eisenbahnkatastrophe, die sich am Sonntag Abend bei Heidelberg ereignete, setzte diese Stadt in große Aufregung und Trauer. Das Unglück geschah Abends 6 1/2 Uhr vor der Station Karlssthor, die unmittelbar am Neckar und unterhalb des Heidelberger Schlosses liegt und von der im nördlichen Theil der Stadt Heidelberg wohnhaften Bevölkerung als Abfahrts- und Ankunftsstelle für den Lokalverkehr benutzt zu werden pflegt.

berg und verabschiedete sich hierauf von den Kameraden des Regimentstages, an dem auch die beiden ältesten Garbitten Weibel und Hilling, die 1836 bez. 1839 in das damalige Kürassier- und heutige Garderitter-Regiment eintraten, Theil nahmen.

Aus Lehrerkreisen erhalten wir folgende Zuschrift zum Bundeslaa deutscher Frauenvereine: Auf der kürzlich hier in Dresden abgehaltenen 4. Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine wurden bei den Verhandlungen über die Mitgliedsbeiträge und die Bestimmungen zur Hebung der Sittlichkeit Anregungen laut, die einem Vortritt oder Angriff gegen die deutsche Lehrerschaft sehr ähnlich sahen und nachdrücklich zurückgewiesen werden mußten.

Der Rath beschloß, die anderwärts schon seit längerer Zeit geträumten Familien-Stammbücher auch bei den Dresdener Standesämtern vom 1. Januar 1901 ab einzuführen.

Der Rath beschloß, die anderwärts schon seit längerer Zeit geträumten Familien-Stammbücher auch bei den Dresdener Standesämtern vom 1. Januar 1901 ab einzuführen.

Nacht erwachen sind und begleite Ihre Arbeit mit großer Theilnahme und tiefem Mitgefühl für die armen Pflanzgeheimen, welche in Ihrer Obhut nun alle Hilfe finden werden, welche gewährt werden kann. Für Sie Alle wird, davon bin ich überzeugt, der Gedanke bei allen Anstrengungen tröstlich sein, daß Sie berufen sind, den armen Schwerverwundeten zu helfen. Gott wolle Ihre Arbeit segnen. Da, wo Sie den Verwundeten Theilnahme aussprechen können, bitte ich es herzlich in meinem Namen zu thun.

denken wachen, zumal über die Entstehungsurache dieser furchtbaren Krankheit, über die Frage ihrer angeblichen Vererbung und Ausbreitung, sowie über ihre Behandlung und Seilung noch Vieles dunkel ist.

Das Herbst-Meeting des Dresdner Rennvereins, das mit den so glänzend verlaufenen Rennen am 16. und 17. September begonnen, wird mit den am Sonntag, den 30. Oktober, Nachmittags 2 Uhr angelegten Rennen seine Fortsetzung finden. Auch für diesen Tag steht wieder eine große Anzahl von Pferden aus Hoppengarten und Carlshorst unter Leder nach hier, so daß große Felder zu erwarten sind. Da der Dresdner Rennverein nur noch am Sonntag und am 28. Oktober seine Kämpfer um sich sammelt, dürfte ein recht lebhafter Besuch zu gewärtigen sein. Die Sonderzüge zum Rennplatz verkehren wie bisher von 1,15 bis 1,35 Uhr nach Bedarf ab Hauptbahnhof (Gübelstraße).

Als vor drei Jahren der Bund deutscher Taubstummenlehrer in Dresden tagte, war man im Zweifel, ob das Jahr 1900 sich eignen werde zu einer Bundesversammlung, da eine Vereinfachung des Verfahrens der Versammlung durch die Weltanschauung in Paris und ein damit in Verbindung stehendes internationaler Kongress für Taubstummenbildung nicht ausgeschlossen schien. Jedoch die Bedenken wurden zerstreut und die Versammlung fand am 1. und 2. Oktober unter reicher Beteiligung in Hamburg statt, an dem Orte, an welchem das Werk der Taubstummenbildung vor länger als 100 Jahren seinen Anfang genommen hat. In Eppendorf, einem Stadttheile Hamburgs, legte Samuel Heinicke den Grund zu dem Bau des Taubstummenunterichts. Trotz großer Schwierigkeiten hat er das junge Werk der Taubstummenbildung mit Eifer und Hingabe gefördert. Ein großes Verdienst Heinicke's ist es, daß er trotz aller Anfeindungen festhielt an der Pflege der Lautsprache bei seinen Schülern. Die Zeit hat ihm Recht gegeben. Erst in diesem Jahre hat eine Versammlung auf französischem Boden, die überwiegend aus französischen Taubstummenlehrern bestand, die Wichtigkeit der Lautsprache für den Taubstummen anerkannt und wie erbitert war einst der Kampf Heinicke's gegen die L'Écoute, der als Vertreter der französischen Schule die Sprache der Zeichen als die einzig erprobliche für den Taubstummen erachtete! In der Stätte der Wirksamkeit Heinicke's hatte die Bundesversammlung eine besondere Bedeutung. Es galt, das Erbe Heinicke's, die deutsche Lautsprachmethode zu vertheidigen gegenüber von Angriffen, die modernen Vortragsmethoden, der Schiffsform eine ungeredete Priorität und Superiorität im Taubstummenunterricht zu weisen wollten. Günstig vertrat die Forderungen der Schriftmethode in seinem Vortrage: Die Stellung der Schrift in der Taubstummenlehre. In seinen beifälligen ausnehmenden Ausführungen erörterte er insbesondere die Schwierigkeiten des Taubstummenunterrichts, wenn die Lautform als Grundlage und wesentliches Mittel der unterrichtlichen Tätigkeit hingestellt wird. Oberlehrer Walter-Frankfurt trat unter Beifall Hörsch's Erörterungen entgegen, indem er insbesondere aus praktischen Gründen die Nothwendigkeit der Beibehaltung der Lautform als wesentliches Unterrichtsmittel hervorhob. Die zur Abstimmung berechtigten Delegirten der Versammlung schlossen sich mit großer Majorität den Leitsätzen Walter's an. Das andere Verhandlungsthema: Der Sprachunterricht durch das Ohr und seine Einwirkung in den Plan der Taubstummenlehre wurde von Heller-Verlachsheim und von Wende-Viegnitz behandelt. Die Frage der Hörübungen für Taubstumme ist in den letzten Jahren Gegenstand der Besprechung in Fach- und Vortragsreisen gewesen und hat öfters durch wenig sachgemäße Behandlung viel Verwirrung im Publikum geschaffen. Besonders durch Unrichtigkeiten sind in den Eltern von schwerhörigen und tauben Kindern Hoffnungen geweckt worden, die bald einer bitteren Enttäuschung weichen sollten. Professor Wenzel-München hat durch die Ergebnisse seiner Untersuchungen mittels der kontinuierlichen Tonreihe eine schmerzlose Klärung der Frage geschaffen. Die Versammlung neigte der Ansicht zu, daß, wo es lokale und finanzielle Verhältnisse gestatten, weitere Erfahrungen mit Einrichtung von Hörübungen gemacht werden mögen. Eine Subjiqua an Heinicke's Denkmal fand statt, indem die Teilnehmer hinausziehen nach Eppendorf und dort als Ausdruck der Verehrung für ihren großen Meister einen Lorbeerzweig niederlegten.

Das kürzlich im Volksrecht erwähnte, durch die hiesige Kriminalpolizei in Wien dingelt gemachte Hochkapler-Exemplar ist identisch mit dem hier Johann-Georg-Allee 21. Quartier wohnhaft gemessenen Dr. med. und Privatn. Nothenberg und Frau aus Philadelphia. Nothenberg, der übrigens gar nicht Doctor, sondern ein in Nürnberg geborener jüdischer Kaufmann ist, hat es wieder einmal verstanden, die Dresdner Geschäftsleute in der ungläublichsten Weise zu täuschen. Er gab sich als den früheren Besitzer eines Sanatoriums in America aus und wohnt, bevor er seine oben erwähnte Wohnung bezog, zunächst in einem hiesigen Hotel ersten Ranges. Er lebte mit seiner Frau höchst nobel, trat auch sonst sehr gern aus und bezahlte immer mit Check, die auch in einem Bankhause der Pragerstraße, wo Frau Dr. Nothenberg ein Konto hatte, prompt eingelöst wurden. Noch einiger Zeit aber, als er seine Verfechter durch sein fabelhaftes Auftreten sicher gemacht hatte, ließ er sich Checks in Höhe bis zu 3000 Mk., die bei der National Security Bank in Philadelphia zahlbar waren, diskontiren und schickte so hiesige große Konfektions- und Baarenhändler, Juweliere, Restaureure und sogar arme Keller um horrenden Summen, denn diese Checks wurden, wie sich, nachdem Nothenberg die Flucht ergriffen hatte, herausstellte, in America nicht honoriert. Nothenberg, der hier gewissermaßen mit einer Witzfigur und zugleich ungläublichen Frechheit oberst und auch Einnahme in angelegene Familien, mit denen er intim verkehrte, gefunden hat, ist übrigens kein Neuling auf diesem Gebiete, denn er wurde bereits im Jahre 1892 wegen Unterschlagung und betrügerischen Bankrotts hiesiglich verurteilt. Damals entfloh er nach America. Wahrscheinlich ist ihm, wie er im März dieses Jahres nach Dresden kam, in America der Boden auch zu heiß geworden. Jedenfalls wird die Gerichtsverhandlung gegen diesen Pseudo-Doctor, der übrigens ein eifriger Feind des Kennplatzes und auch ein großer Verehrer schöner Frauen war, noch manches Interesse enthalten.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Dienststrafe der Strafen- und Wasserbauinspektion Dresden II befinden sich von jetzt ab bis auf Weiteres bei der Strafen- u. Wasserbauinspektion Dresden II, f. C. und sind außer an Sonn- und Festtagen von 10 Uhr

Vormittags bis 1/4 Uhr Nachmittags geöffnet. — Die Stelle des zweiten Stadtbaumeisters beim hiesigen Tiefbauamt soll am 1. Januar 1901 anderweitig besetzt werden. Das pensionfähige Gehalt steigt von 5500 Mk. in Bruttohonorar von drei Jahren um je 500 Mk. bis zum Höchstgehalt von 7500 Mk. Bewerbungen sind bis zum 1. November bei dem Tiefbauamt, Stadthaus an der Kreuzstraße 6, 2. Obergesch., einzureichen.

Die gestern begonnene Sitzung der vierten Klasse 188. Königl. Sächs. Landeslotterie bildet einen Markstein in der Entwicklung dieses wichtigen staatlichen Instituts, fand sie doch zum ersten Male in dem neuen, im zweiten Obergesch. des vormaligen Erlanger Institutsgebäudes in Leipzig eingerichteten Sitzungssaale statt. Der Raum entspricht seinem Zwecke durchaus, er ist mit der Front nach dem Garten zu gelegen, hell und freundlich und bietet einer großen Zahl Zuhörer, die der öffentlichen Vertheilung der Glücksgaben beiwohnen wollen, bequeme Unterkunft.

Gestern Abend in der 8. Stunde entfiel im 3. Stockwerk des Grundstückes Blochmannstraße 21 durch Herunterfallen einer brennenden Petroleumlampe ein kleiner Stubebrand, durch den einige Möbel und der Fußboden beschädigt wurden. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte, da sie die Gefahr schon durch die Bewohner bemerkt fand, nicht mehr einzugreifen.

Der Förderer des Gutsauswärtigen Gesells in Seifersdorf, der 18 Jahre alte Dienstknecht Hugo Manns, wurde gestern Nachmittag in der 6. Stunde von dem Distriktsgerichte und einem Radeberger Kreisrichter in das Untersuchungsgefängnis der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft eingeliefert.

In der dritten Sitzung des Großenhainer Paroissengemeinderathes veranlaßte sich gestern bei höchstem Wetter 35 Theilnehmer am Stellenamt an der Gutschmühle nordwestlich von Nauels. Die Jagd ging über die Hopfenbach nördlich Weinersdorf nach Kalkreuth, wo nach 6 Kilometer am Mittelgraben ein Koller ausgefallen wurde, welcher von den Hunden geholt und von Herrn Leutnant Dowski (17. Infanterie-Regiment) ausgehoben wurde. Das Vorstandsmittglied, Herr Oberleutnant Treiber v. Müller, gab den Fang und vertheilte die Brüche.

Die gemeldete, angeblich durch ein Verbrechen des Mitgliedes veranlaßte Einweisung des Neubauer des Genossenschafts-Schwerterheim in Kottbus ist dahin zu berichtigen, daß vor 6 Wochen ein Wasserrohr gelassen und kleine Durchdringungen hervorgerufen hat. Der entstandene geringe Schaden war schon vor der Einweisung des Hauses behoben.

Polizist, 8. Okt. Heute Nachmittag verunglückte ein Radfahrer, ein Oberlehrer aus Tolkowitz, auf der hiesigen Elbbüchse durch einen Unfall, der in einen ihm entgegenkommenden roten Strohhalmwagen fuhr. Er wurde vom Rad auf das Trottoir geschleudert und erlitt eine Gehirnerschütterung. Das Rad wurde völlig zertrümmert. Die Polizeiwache nahm den Schwerverunglückten auf. Dem Radfahrer soll die Schuld selbst zugeschrieben sein.

Als der Schuhmacher Stübner in Teichwolframsdorf in der Nacht zum Sonntag nach Hause gekommen war und sich zur Ruhe gelegt hatte, erhob sich seine Ehefrau vom Lager und verbrachte mit einem bereit gehaltenen großen Messer, dem Schloß den Schlüssel zu durchschneiden. Es gelang ihr auch, ihrem Mann am Hals einen großen Schnitt beizubringen, doch erwarde der Heberflenne rechtzeitig und setzte sich zur Wehr. Er wurde jedoch das Schreckliche seiner Lage begriffen hatte, erhielt er noch einen Schnitt in's Gesicht und dann einen dritten beim verweirten Hängen mit seiner Frau in die Hand. Der Zustand des Unglücklichen ist nicht unbedenklich. Die Frau wurde verhaftet, sie soll gefesselt sein.

Auf ein von den Theilnehmern am patriotischen Kommerz in Siegen abgeandertes Jubiläumstelegramm ist vom König Albert folgende Antwort an den Vorsitzenden des Komitees, Gemeindevorstand Hunger, eingegangen: Nürnberg, 5. Oktober. Ich danke bestens für den mir zugehenden freundlichen Gruß, Albert. — Auf ein Telegramm an den Kaiser ging folgende Antwort ein: Potsdam, 7. Oktober. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchstdurch Ihre Güte den guten Erfolg des zum Besten der deutschen Krieger in Lütten dort veranstalteten Preisfestes gefest und lassen für den Jubelzuggruß bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucanus, Geh. Cabinetsrath.

Misgerath. Der Arbeiter Gottfried Friedrich Sabath in Niedergohls hat mittels Heberflens von einem Felde 8 Gurken im Werthe von 20 Pfg. gestohlen. Es kamen bei der schweren Diebstahl grenzenlos Entwertung nach genauer Prüfung die Artikel 1 und 4 des Feld- und Forststrafgesetzes in Anwendung. Demgemäß lautet das Urtheil auf 1 Woche Gefängnis. Von den Effekten seines Stübengewisses stahl der aus Döberitz gebürtige Biegeleermeister Friedrich Robert Anfang Dezember v. J. in Mochitz ein Paar Stilleketten und eine Weste. Seinem Einwand, er hätte die Gegenstände zurückgegeben wollen, es aber nicht verstanden, kann kein Glaube beigegeben werden. R. hat 2 Wochen Gefängnis zu verbüßen. In geheimer Sitzung wird gegen die vorbestrafte 30 Jahre alte kontrollirte Ida Anna Möchte aus Kollan wegen Diebstahls verhandelt. Das Gericht erkennt auf 3 Wochen Gefängnis. — In der Erregung warf der 18 Jahre alte Tapetzer Edmund Bernhard Hunger am 20. Aug. v. J. dem Sattlerlehrling Schreiber wegen dessen Unkeuschen von einer 2 1/2 Meter hohen Leiter eine Arbeitsschürze auf den Kopf, wodurch der Verletzte ein volles Jahr erwerbsunfähig wurde und bis auf unabsehbare Zeit Halbinvalid bleiben dürfte. Der Angeklagte führt zu seiner Vertheidigung an, daß ihn der Vorfall, der ihm in der Arbeit zugefallen war, wiederholt retze. Er war bei seinem Meister mit dem Gerüden vornehmlich geworden, ihm einen anderen Verlehn zu beweisen, hatte aber mit seinem Anliegen keinen Erfolg, sondern wurde vom Meister ermahnt, im Falle des Ungehorsams den Verlehn zu zichtigen. Das Gericht hält sich in Anbetracht der Schwere der Verletzung für unzulässig und verurtheilt die Sache an das Landgericht. — Im August stahl der 21 Jahre alte vorbestrafte Wäderegele Hermann Willy Ulbricht aus Schleien seinem Meister einen Winterüberzieher im Werthe von 45 Mk., er brachte ihn zu einem Trödel, von dem er dafür eine Remontourne und 2 Mark bar erhielt. U. begab sich auf die Flucht, stellte sich aber in Mainz selbst der Behörde; er erhält 6 Wochen Gefängnis, 4 Wochen gelten als durch die Unteruchungshaft verbüßt. — Der 19 Jahre alte

Marxlebringer Gustav Robert Diebe, zuletzt in Rendsburg-Osten wohnhaft, kam in den Morgenstunden des 7. Juli mit mehreren Bekannten in das Schöneher Restaurant daselbst, geriet aber mit dem Wirth wegen der Bezahlung in Differenzen, in deren Verlauf er handgreiflich wurde und mit dem Taschenspieler Schübe am Kopfe so schwere Verletzungen beibrachte, daß dieser benommen wurde. Der Angeklagte betretet, ein Messer bei den Schübe ertheilten Schlägen gebraucht zu haben, jedoch ergibt die Beweisaufnahme seine völlige Schuld. Das Urtheil lautet auf gefährliche Körperverletzung, die mit 3 Monaten Gefängnis zu bestrafen ist. Die Strafe ist sofort anzutreten.

Wetterbericht der Hamburger Gewarte vom 9. Oktober. Während ein Hochdruckgebiet über Continentaluropa ausbreitet, lagert ein Minimum unter 760 Mm. über dem nordwestlichen Meer. In Deutschland ist es meist ruhig, theils heiter, theils neblig, außer dem Süden mit bei zunehmender Bewölkung. — Wahrscheinlich sind aufsteigende Westwinde in Norddeutschland; sonst dürfte wenig Veränderung in der Wetterlage eintreten.

Hauptgewinne der 188. Königl. Sächs. Landeslotterie. Vierte Klasse, Ziehung am 9. Oktober 1900. (Ohne Gewähr.) 60,000 Mk. auf Nr. 35148. 20,000 Mk. auf Nr. 51007. 5000 Mk. auf Nr. 7061 31388 31842 52037 53047. 3000 Mk. auf Nr. 11105 11259 13085 15085 16888 19321 22303 32927 36445. 1000 Mk. auf Nr. 5086 10770 14005 16888 19321 22303 32927 36445. 30190 45724 60857 67514 67744 69224 72148 72360 72745 73671 78028 83892 85370 85653 95670 96884 97787 98300.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Vom gegenwärtigen Aufenthalt des Kaiserpaars in Hubertusstock wird mitgetheilt, daß die Umgehung des kaiserlichen Jagdschlusses in der Schorfhaide auf eine weite Entfernung durch eine starke Postenfeste für den öffentlichen Verkehr völlig abgesperrt ist. Die Abreise des Kaiserpaars von Hubertusstock erfolgt am Abend des 10. d. M. über Station Werbellinsee; die Fahrt geht, ohne Berlin und Potsdam zu befragen, nach Homburg v. d. S., wo die Ankunft am 11. d. M. Vormittags erwartet wird. An demselben Tage wird der Kaiser auf der Saalburg der feierlichen Grundsteinlegung zum Reichs-Limes-Museum beiwohnen.

Staatsminister Graf Bülow ist aus Hubertusstock nach Berlin zurückgekehrt. Die „Nat.-Bl.“ berichten ihre Meldung von der Reise des Ministers v. Miquel nach Hubertusstock. Der Minister war allerdings einen Tag bereit, aber nicht in Hubertusstock, sondern in Hannover zum Besuch und zwar bei Verwandten.

Die Verhandlung in dem Reichsgerichtsverfahren gegen Maximilian Harden in Berlin dehnte sich bis zum späten Abend aus. Der Ausschluß der Öffentlichkeit wurde bis zur Urtheilsverkündung aufrecht erhalten. Bei dem inkriminirten Artikel handelt es sich um Betrachtungen, die sich an die vom Kaiser am 27. Juli in Bremerhaven gehaltenen Rede knüpfen, jene Rede, deren wortgetreue telegraphische Weiterverbreitung Graf Bülow — wie damals behauptet wurde — verboten haben soll. Der Artikel stellt als Thatsache fest, daß der Kaiser den nach China abziehenden Truppen befohlen habe, seinen Baron zu geben, seinen Gefangenen zu machen und nach dem Beispiel Attilas und seiner Hunnen in Ostasien einen tausend Jahre lang nachwirkenden Schrecken zu erregen. Die Rede bezieht sich auf die Kaiserin, die sich in der Rede gegen China als ein Heiligtum bezeichnet. Nach geschlossener Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt 6 Monate Gefängnis. Nach 10 Uhr Abends verurtheilte der Vorsitzende das Urtheil des Reichsgerichts dahin: In der Kritik, die der Angeklagte an dem Verhalten des Kaisers gegenüber den Chinesen und besonders an der Bremerhavener Rede geübt, finde der Gerichtshof nicht bloß eine Hinfälligkeit der dem Kaiser schuldigen Ehrerbietung, sondern direkte beleidigende Angriffe gegen den Kaiser. Der Angeklagte habe sich daher der Reichsgerichtsverurteilung schuldig gemacht und sei vom Reichsgericht zu 6 Monaten Festungshaft verurtheilt worden. Außerdem wurde auf Verurteilung der Nr. 45 der „Lutnant“ erkannt.

Frankreich. Die Budgetkommission trat zusammen und bewilligte 1 Million 400,000 Francs zur Beschleunigung von Schiffsbauten, sowie einen Kreditschritt von 1 Million 200,000 Francs, welcher durch das Steigen der Kohlenpreise erforderlich geworden ist.

Italien. Einem römischen Blatte zufolge ist in den Diebstahl im Vatikan auch ein höherer geistlicher Beamter verwickelt, welcher den Hauptdieb in seinem Zimmer verdeckte.

England. Der „Daily Telegraph“ meldet, daß sämtliche Mitglieder des Cabinets ihre Rücktrittsgesuche in die Hände des Premierministers niedergelegt hätten, um jede etwa in's Auge gefasste Aenderung in der Zusammensetzung des Ministeriums zu erleichtern.

Bis heute früh waren 327 Unionisten, 96 Liberale und 69 irische Nationalisten gewählt. Die Unionisten gewonnen bisher 21, die Opposition 18 Sitze.

Afrika. Weyener, Ancoiffe und Brückburg sind in den Händen von Vurenabteilungen, die augenscheinlich südwärts von den Engländern getrieben werden, die eine Linie quer durch den Orange-Freistaat von der Bahnlinie bis zur Grenze Natal's ziehen. Es wird der Versuch gemacht, diese Vurenabteilungen zu umzingeln.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenco Marques vom 8. ds. M., es seien abermals 200 Vuren daselbst eingetroffen, welche die Grenze in der Nähe von Sabi überschritten hätten.

### Der Krieg in China.

Der chinesische Geandte Wutingfang hat dem Staatssekretär Han in Washington mitgetheilt, er habe von den Vice-Königen der südlichen chinesischen Provinzen die telegraphische Nachricht erhalten, daß der kaiserliche Hof sich auf dem Wege nach Siangsu befinde, wo ein kaiserlicher Palast erbaut werden werde.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Kanton vom 7. d. M.: 5000 Kuffahnbliche von der San-ho-hwei Dreifaltigkeit-Gesellschaft haben die kaiserlichen Truppen geschlagen, verschiedene Plätze zwischen der Witsai und der Deepai eingenommen und rücken jetzt südwärts vor. Der Vice-König Takau hat heute den Admiral Ho und den General Tong abgelehnt, um sie zu bekämpfen.

Nach Meldungen, welche dem russischen Generalstab zugegangen sind, haben sich die zur Eroberung von Mukden bestimmten Truppen auf der Linie Inowo-Saikien gesammelt. Sie bestanden aus 11 Bataillonen, 4 Geschützen, 2 Sotnien Kosaken und 4 Schwadronen von der Eisenbahnschutztruppe und wurden von dem Generalleutnant Subbotitsch befehligt. Am 24. September begann das Vorrücken der Truppen mit der Einnahme von Alt-Kuitshwang, am 26. September wurde An-shan-shan und am 28. September Viaojiang genommen. Während aller dieser Operationen befehligte General Zheizer 6 Bataillone Infanterie mit 10 Geschützen und 2 Sotnien Kosaken auf dem linken Flügel, das Centrum unter Oberst Gertemow bestand aus zwei freien aus Odesa angekommenen Schützen-Regimentern und einem sibirischen Bataillon und verfügte über 26 Geschütze. Die rechte Flanke, welche aus 4 Schwadronen der Eisenbahnschutztruppe mit 4 Geschützen bestand und lediglich mit dem linken Flügel der Chinesen zu kämpfen hatte, wurde von dem Oberst Michschensko befehligt. Der Feind zog sich kämpfend langsam aus den eingenommenen Stellungen zurück. Die russischen Truppen haben bis zum 28. September dem Feind 8 Geschütze neueren Systems abgenommen. Die Verluste der Russen betragen: 3 Offiziere verwundet; 10 Mann todt, 64 verwundet. Ueber die Operation vom 29. und 30. September stehen die Berichte von Subbotitsch noch aus. Am 1. Oktober haben unsere Truppen Mukden eingenommen, nachdem die Reste der fliehenden chinesischen Truppen von Mukden nach Izum, unregelmäßigen Widerstand am 27. September bei der Station Schi-che-pu geschlagen waren. Hierbei erlitten 4 Kosaken durch Minierexplosionen Brandwunden. Die Stadt war von den chinesischen Soldaten geblüdet und in Brand gesteckt worden. Der Brand wurde jedoch bald gelöscht und die Ordnung wieder hergestellt. Ein Theil der Bevölkerung blieb in der Stadt. Einige Geschütze neueren Systems sowie eine große Menge Kriegsmaterial wurden erbeutet, Gesundheit und Geist der Truppe sind ausgezeichnet.

### Bermischtes.

Wagners Nieh ein nach Hamburg abgehender Personenzug beim Verlassen des Centralbahnhofes mit einem Rangzuge zusammen, der missverständlich in Bewegung gesetzt war. Drei Reisende, der Aufsührer und der Schaffner erlitten leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Präsident Loubet hat eine Erbichaft von einer Million Francs gemacht, die indessen seinen Kindern zugewendet ist. Es handelt sich um ein Legat des früheren Senators Verret, der mit Loubet, als dieser Advokat gewesen, befreundet war.

Bei hiesiger Verammlung im Parterre Saal des Arbeitervereins in Brzemski stürzte der Fußboden ein. 40 Personen stürzten in den Keller; 30 wurden schwer verletzt.

Im Wiener Hofier im Kreise Vothorn (Außland) waren zum Kirchentag etwa 5000 Pilger versammelt, die im zweistöckigen Klostergebäude übernachteten. In der Nacht brach unter der Last der Pilger der Fußboden des zweiten Stockwerkes und die Pilger fielen auf die im ersten Stockwerk schlafenden. Während der Panik, die darauf entstand, schrie ein Mann: „Feuer!“ Nun stürzten Alle auf den einzigen Ausgang. In dem furchterlichen Gedränge wurden 4 Männer und 3 Frauen todtgedrückt, 20 Personen verwundet, darunter 4 Kinder.

Der norwegische Dampfer „Arvid“ ist an der Murmormündung untergegangen. Vier Männer ertranken. Der Kapitän und

6 Mannschaften retteten sich auf unbewohntes Land. Sie waren provisionslos und stützten sich auf die Qualen, bis sie endlich von einem russischen Schiff aufgenommen wurden.

Zur zweiten Auflage des Harmonien-Prozesses sind nunmehr die Vorladungen ergangen. Darnach werden die Verhandlungen vor der vierten Strafkammer des Berliner Landgerichts am 19. November beginnen. Den Vorsitz wird diesmal Landgerichtsdirektor Oppermann führen, die Anklage wiederum vom ersten Staatsanwalt Jenzel vertreten werden. Den drei Angeklagten v. Kayser, v. Kröner und v. Schachtmeier werden wiederum die früheren Vertheidiger, dem als Angeklagter neu hinzutretenden Rentier Wolf Rechtsanwält Bronner zur Seite stehen. Von der Staatsanwaltschaft sind bis jetzt über 40 Zeugen geladen worden. Auch leitens der Vertheidiger wird noch eine große Zahl Entlastungszeugen vorgeladen werden, dennoch wird gehofft, daß die Verhandlung diesmal weniger Zeit in Anspruch nehmen wird, als das erste Mal, weil diesmal von vornherein die Beschuldigung des Betrugs in Bezug gekommen und die Anklage auf gewerbliches Glücksspiel beschränkt ist. Es bestehen noch immer Zweifel, ob der Angeklagte v. Kröner zum Termin erscheinen wird.

Die Einstellung von Markenverkäuferinnen bei der Reichspost soll, da die Verträge sich demnach haben, jetzt allgemeiner erfolgen. Im Bezirk der Oberpostdirektion Berlin sind bereits 5 solcher Markenverkäuferinnen eingerichtet worden. Die Markenverkäuferinnen halten nur die gangbarsten Sorten der Postzeichen vorräthig. Sie können ermächtigt werden, auch Papier und Karten, die von der Privatindustrie hergestellt sind, Ansichtskarten u. i. w., auf eigene Rechnung sell zu halten. Die Verkäuferinnen sind keine Beamtinnen, erhalten jedoch ein festes Tagesgeld für den Arbeitstag.

Rum Kapitel des Differenzenzeitungsbereiches des Berl. Tagelb., daß in Berlin zwei Brüder in der Weise Spekulationen getrieben haben, daß der eine dasselbe Papier kaufte, das der andere verkaufte. Derjenige der Brüder, der an seinen Spekulationen einen Verlust erlitt, erhob den Differenzanspruch. Der andere, der in diesem Falle gewann, stich die Differenz ein. Es sei bei der Staatsanwaltschaft der Antrag auf Strafverfolgung gestellt worden.

**Börsen- und Handelszeit.**

Die heutige Berliner Börse zeigte feste Tendenz, namentlich am Montanmarkt. Die Kurse gingen besonders gegen Mitte der Börse rapid zurück. Vermittelt wurden in erster Linie unangenehme Nachrichten aus dem rheinisch-westfälischen Montangebiet. Die Lage der Kohlenwerke im Ruhrgebiet kann nicht so günstig sein, wie man noch kürzlich annahm. Ferner wurde gemeldet, daß eine Verständigung zwischen den rheinischen Stahlwerksbetreibern und den Großhändlern nicht zu Stande gekommen sei und daß eine Wülheimer Eisenwerksfirma erklärt habe, sie könne die bestellten Eisenmengen nicht unterbringen. Der neue Reichsbankausweis wurde gleichfalls nicht günstig beurteilt; die starke Abnahme des Barbestandes und die Veränderungen auf dem Wechsel- und Lombardmarkt wurden namentlich beachtet. Banken durchwegs angeboten und niedriger, namentlich Kreditaktien. Deutsche und Dresdner Bank 14, Prozent niedriger. Feinliche Eisenwaren, vorauf Lübeck-Rüchener, matt. Von fremden Bahnen nur Norddeutsche Pacific auf unangünstigen Ausweis stark angeboten. Die stärksten Kursrückgänge hatte der Montanmarkt zu verzeichnen. Säuren wie Kohlenäure 2-5, ja 8 und mehr Prozent niedriger. Renten ruhig und schwach, heimische Fonds dagegen kräftig. Privatdiskont 4 Prozent. Der Schluss der Börse war weicher, weil auf Nachrichten über Preisrückfälle bei den rheinischen Stahlwerken. Der Getreidemarkt lag im Ganzen matt, das Angebot vom Inlande war vom Auslande war wohl nicht groß, doch fehlte es an jeder Konkurrenz. Der Konsum hielt sich mit Aufträgen sehr zurück. Vermittelt wurde die Mittelstellung, daß im Stillen größere Mengen weicher Roggen angekommen seien, von dem ein Teil nach hier bestimmt sein soll. Weizen und Roggen etwa 0.50 bis 0.75 M. niedriger. Späteren Sichten auf Weizen, Hafer und Mais, namentlich letzterer, sehr. Spiritus 70er loco 50.70 M. Weiter: Schön; Südwest-Wind.

Dresdener Börse vom 9. Oktober. Von Berlin lagen heute wieder recht matte Kurse vor. Banken und Montanwerte notierten prozentweise niedriger, und dies wirkte auch auf die anderen Marktgebiete. Man notierte Decker, Kredit 200.60, Diskont 160.50, Deutsche Bank 183.40, Dresdner Bank 141.50, Staatsbahn 138.50, Lombarden 21.70, Laurahütte 192, Bodener 167, Dortmunder 81. Der Bandausweis, der einen Rückgang des Rotenums auf 50 Millionen mit einer Verminderung des Wechselbestandes um 16 Millionen in Verbindung setzt, machte einen Eindruck, die Tendenz erhobte sich auch weiterhin nicht. Die Wiener Berichte lauteten schwach. Unter diesen Umständen ist die heutige hiesige Börse als fest zu bezeichnen, nur war die Kaufkraft weniger ausgeprägt als gestern. Bemerkenswert ist der Anstieg von Aktien 8 %, Genussscheine 25 % höher. Es verlor sich, daß die Gesellschaft im ersten Semester einen bemerkenswerten Mehrumsatz gegen die Vergleichszeit des Vorjahres erzielt hat und die günstige Beschäftigung anzeigt. Auch Bergmann konnten eine Steigerung durchführen. Niedriger wurden Nummer 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Von Bankaktien handelte man Leipzig Kredit mit 181.50, Dresdner Kredit - 0.25, Sächsische Bank + 1.25 und Sächs. Bodencredit um. Wandelscheine wurden zum letzten Geldwerke umgeändert. Wandelscheine der einheimischen Fonds gewonnen Sächsische Rente und Landeskreditrente je 20 W. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Decker, Bankaktien befreit.

30 Millionen Mark neue Reichsbankaktien. Wie der „Internationale Volksfreund“ (Berlin NW 23) aus zuverlässigster Quelle erfährt, gelangen die neuen Reichsbankaktien zu 135 % zur Emission. Da aber der neue, im Gesetz vom 14. Juni 1900 vorgesehene Prozentsatz von 127 %, läßt somit eine 2-proz. Kasse gegen den jetzigen. Im Konzentrations-Umlaufsystem, wird verlangt, daß die Zeichnungskonten in Wasser hinterlegt werden, eine Voraussetzung der alten Anleihezeichner muß selber unterscheiden. Als Zeichnungskonten werden nur die Reichsbankstellen hinstellen.

Erzeugungsmaschinenfabrik Sulkan in Chemnitz. Im Betriebsjahre 1899/1900 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 290,055 M. gegen 426,690 M. im Vorjahre. Im Geschäftsjahre wird darüber gefaßt, daß die wesentlichen Ausgaben für Rohmaterialien die Herstellungskosten erhöhten, während es andererseits umständlich war, die Maschinen-Verkaufspreise entsprechend herabzusetzen. Der Bruttoertrag wurde ferner gekürzt durch Aufwendungen für Schmelzöfenanlagen und Maschinenarbeiten, welche aus dem Betriebe gedeckt wurden. Der Bruttoertrag beträgt 53,277 M. Hieron sind abzugeben: für ordentliche Abschreibungen 18,586 M., für außerordentliche Abschreibungen 11,949 M., Rückstellungen für eine zweifelhafte Forderung 1466 M., jedoch ein Reingewinn von 21,277 M. verbleibt. Der Jahresertrag beträgt 1063 M., der Vorstand veranschlagt 1276 M., die Beamten finanzielle Gratifikation 638 M. Ferner beantragt die Verwaltung die Verteilung einer Dividende von 3 % (s. H. 4 %) auf das Aktienkapital von 508,200 M. mit 15,246 M. und die Abschreibung des Restes von 2052 M. auf den im neuen Rechnungsjahre ausgeführten und beendigten Bau einer neuen Dampfmaschine und die Vergrößerung der Kesselwerkstatt. Die im Betriebsjahre 1898/99 zu Bauzwecken zurückgestellten 19,515 M. wurden vom Gebäude-Capital abgeschrieben und auf Hypothekens-Capital wieder 4000 M. abgezahlt, jedoch die Hypothekenschuld nur noch 200,000 M. beträgt. In das neue Betriebsjahr trat die Gesellschaft mit Aufträgen im Höhe von 162,900 M. ein und die Direktion hofft bei Wiederbelebung des Geschäfts auf Befreiung der Kassen. Die Generalversammlung findet am 28. Oktober im Contor der Gesellschaft in Chemnitz statt.

Waffenbau- und Waffengeschäft. Berlin, 9. Okt. Die heutige Berliner Börse zeigte feste Tendenz, namentlich am Montanmarkt. Die Kurse gingen besonders gegen Mitte der Börse rapid zurück. Vermittelt wurden in erster Linie unangenehme Nachrichten aus dem rheinisch-westfälischen Montangebiet. Die Lage der Kohlenwerke im Ruhrgebiet kann nicht so günstig sein, wie man noch kürzlich annahm. Ferner wurde gemeldet, daß eine Verständigung zwischen den rheinischen Stahlwerksbetreibern und den Großhändlern nicht zu Stande gekommen sei und daß eine Wülheimer Eisenwerksfirma erklärt habe, sie könne die bestellten Eisenmengen nicht unterbringen. Der neue Reichsbankausweis wurde gleichfalls nicht günstig beurteilt; die starke Abnahme des Barbestandes und die Veränderungen auf dem Wechsel- und Lombardmarkt wurden namentlich beachtet. Banken durchwegs angeboten und niedriger, namentlich Kreditaktien. Deutsche und Dresdner Bank 14, Prozent niedriger. Feinliche Eisenwaren, vorauf Lübeck-Rüchener, matt. Von fremden Bahnen nur Norddeutsche Pacific auf unangünstigen Ausweis stark angeboten. Die stärksten Kursrückgänge hatte der Montanmarkt zu verzeichnen. Säuren wie Kohlenäure 2-5, ja 8 und mehr Prozent niedriger. Renten ruhig und schwach, heimische Fonds dagegen kräftig. Privatdiskont 4 Prozent. Der Schluss der Börse war weicher, weil auf Nachrichten über Preisrückfälle bei den rheinischen Stahlwerken. Der Getreidemarkt lag im Ganzen matt, das Angebot vom Inlande war vom Auslande war wohl nicht groß, doch fehlte es an jeder Konkurrenz. Der Konsum hielt sich mit Aufträgen sehr zurück. Vermittelt wurde die Mittelstellung, daß im Stillen größere Mengen weicher Roggen angekommen seien, von dem ein Teil nach hier bestimmt sein soll. Weizen und Roggen etwa 0.50 bis 0.75 M. niedriger. Späteren Sichten auf Weizen, Hafer und Mais, namentlich letzterer, sehr. Spiritus 70er loco 50.70 M. Weiter: Schön; Südwest-Wind.

Dresdener Börse vom 9. Oktober. Von Berlin lagen heute wieder recht matte Kurse vor. Banken und Montanwerte notierten prozentweise niedriger, und dies wirkte auch auf die anderen Marktgebiete. Man notierte Decker, Kredit 200.60, Diskont 160.50, Deutsche Bank 183.40, Dresdner Bank 141.50, Staatsbahn 138.50, Lombarden 21.70, Laurahütte 192, Bodener 167, Dortmunder 81. Der Bandausweis, der einen Rückgang des Rotenums auf 50 Millionen mit einer Verminderung des Wechselbestandes um 16 Millionen in Verbindung setzt, machte einen Eindruck, die Tendenz erhobte sich auch weiterhin nicht. Die Wiener Berichte lauteten schwach. Unter diesen Umständen ist die heutige hiesige Börse als fest zu bezeichnen, nur war die Kaufkraft weniger ausgeprägt als gestern. Bemerkenswert ist der Anstieg von Aktien 8 %, Genussscheine 25 % höher. Es verlor sich, daß die Gesellschaft im ersten Semester einen bemerkenswerten Mehrumsatz gegen die Vergleichszeit des Vorjahres erzielt hat und die günstige Beschäftigung anzeigt. Auch Bergmann konnten eine Steigerung durchführen. Niedriger wurden Nummer 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Von Bankaktien handelte man Leipzig Kredit mit 181.50, Dresdner Kredit - 0.25, Sächsische Bank + 1.25 und Sächs. Bodencredit um. Wandelscheine wurden zum letzten Geldwerke umgeändert. Wandelscheine der einheimischen Fonds gewonnen Sächsische Rente und Landeskreditrente je 20 W. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Decker, Bankaktien befreit.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Handelsnachrichten. Eingetragen wurde: daß die von der Kommanditgesellschaft Philipp Glimmer in Dresden am Max Suxmann ererbte Prokura erloschen ist; daß die Firma Carl Döbelhoff, Chemnitz, eine Fabrik in Dresden dem Kaufmann und Prokuristen Kurt Schuber in Dresden Prokura erteilt hat; daß die offene Handelsgesellschaft Dr. Viktor und Helke in Dresden aufgelöst, die Gesellschaft Dr. phil. Edmund Paul Rechner ausgeschrieben ist und der Kaufmann Carl August Heile jun. das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; daß die von der Aktiengesellschaft Dresdner Kunstabteilung, vorm. Moritz Jöbel, Aktiengesellschaft in Dresden an Robert Marx ererbte Prokura erloschen ist; daß aus der Firma G. & H. Müller & Co. in Chemnitz, die bisherige Inhaberin Johanna Conrad Wagemann ausgeschrieben, der Kaufmann Carl Eduard Wöhe in Dresden Inhaber ist, die an Johanna Maria Conrad Wöhe ererbte Prokura erloschen ist und die Firma künftig: Carl & Wöhe vorm. Wagemann lautet.

Veränderungsberichte. Dem Tischlermeister Johannes Wöhe hier (Schillerstraße 56) ist jede Veränderung seines Vermögens unbenutzt, nachdem beantragt ist, zu diesem Vermögen das Konkursverfahren zu eröffnen.

Zahlungseinstellungen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glanzschmieders Carl August Louis Tanne hier (Hohenhausstraße 13) ist der Schlußtermin auf den 3. November, Vormittags 9 Uhr, bestimmt worden; in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Eisenwarenhändlers Paul Simon Johannes Kühne hier, in der Firma „Paul Kühne“ ist der Schlußtermin auf den 3. November, Vormittags 9 Uhr, bestimmt worden.

Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten. Beleihung von bürosgängigen Effekten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen. Einziehung der Coupons u. s. w. Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung. Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine. Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland. Domizilstelle für Wechsel. — Discontierung von Wechseln.

Jonto-Corrent, Check- u. Depositen-Verkehr.

**Dresdner Bankverein.**

Action-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12

Wallenhausstr. 21. Petersstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Heh. Wm. Bassenge & Co.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von bürosgängigen Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung. Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland. Domizilstelle für Wechsel. — Discontierung von Wechseln.

Jonto-Corrent, Check- u. Depositen-Verkehr.

Ziehung bestimmt 20.-26. Oktober.

Loose nur 3 Mark (Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra) beim General-Debitur

Alexander Hessel, Dresden, Weissegasse 1, Ecke König Johannstrasse, und überall in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

**Grosse Meissner Geld-Lotterie**

Hauptgewinn im glücklichsten Fall 100,000 Mark

1 Prämie 60000, Haupt-Gewinn 40000, 20000, 10000, 2 à 5000, 10 à 3000 Mark etc. 13160 Gold-Gewinne u. 1 Prämie, zus. 375,000 Mark baar Geld.

T. Louis Guthmann, Schloß-Strasse 18, Prager-Strasse 31, Bautzner-Strasse 81.

Veilchen-Sachets, groß à 50 Pf., klein à 25 Pf.

zum Einlegen in Wäsche, Handtücher, Tischentwürfe etc. geben diesen Gegenständen einen herrlichen naturgetreuen Glanz.

T. Louis Guthmann, Schloß-Strasse 18, Prager-Strasse 31, Bautzner-Strasse 81.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 10. Oktober 1900 Nr. 279





Süd-Tirol. Riva am Gardasee.

# Palast-Hotel Lido.

Eröffnet: 20. September 1900.

Deutsches Haus ersten Ranges. Zentralheizung durch Dampfheizerdruck. Elektrisches Licht. Lift, Bäder in allen Stockwerken. Große elektrisch ventilirte Gesellschaftsäule. Dunkelkammer. Spielblase. Absolut staubfreie Lage am See im 30.000 qm großen immergrünen Park. (Lido alla spallata.) Deutscher Arzt im Hause. Fischereigelegenheit (Fisch, Forelle, Hecht, Aal, Sardinen). Eigenes Schwimmbad mit mächtigem Wellenschlag. Douchen. Eigene Dampfwascherei. Telefon. Ausführlichere Prospekte durch die Hotel-Direktion.

Vertreter für Dresden Herr Carlo Meklen-schizh, Ammonstrasse 86.

Beste **Kinder Nahrung** überall zu haben

**Glückswissen**

benutzen seit Jahrzehnten zur schnellen Kräftigung ihrer Kleinkinder ausschließlich **Weibezahns Hafermehl** den einzig richtigen Zusatz zur Kuhmilch. — Nahrungsmittel und Knochenbildend. 22 mal prämiert.

Gedr. Weibezahn.

Fischbeck, Wefes.

**Gardinen,**  
crème, weiss und bunt, in engl. Stil, Spachtel, Madras etc., abgepaßt und Stückwaare.

**Vitrinen und Stores**  
in allen Ausführungen.

**Portièren,**  
gestreift, einfarbig mit Kante, gestickt in Diagonal, Tuch, Leinenplüsch etc., aparte Neuheiten.

**C. Anschütz Nachf.,**  
Altmarkt 15.

**Trauerkleider**  
in grosser Auswahl.  
Anfertigung innerhalb 24 Stunden.

Trauer-Blousen.  
Trauer-Röcke.  
Trauer-Hüte.

Dresden, Altmarkt 12.

# Adolph Renner

Champagner  
**Burgell**  
Hochheimer  
Hochheim 4/M  
Haus

Zu beziehen durch alle Wein-grosshandlungen.

Obstpflöcker  
Einmachekessel  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Sehrath streng reell u. liefert nur durch Réunion international. Ernst Gärtner, Dresden, Sachsenplatz Nr. 3. Provisette in verichloß. Couverts gegen Rückporto.

**Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Albert Heimstädt**  
Fabrik hauswirthschaftl. Maschinen, Elm See, Ede Margarethenstraße, Reparaturen prompt und billig.

Natureinheit garantiert.  
**Spanischer Portwein,**  
Kranken u. Melancholischen zur Stärkung empfohlen.  
à Fl. Mk. 1.25.  
**C. Spielhagen,**  
Ferdinandplatz 1.  
Bei 6 Flaschen frei Haus Dresden und keine Vororte.

Obstaubewahrung!  
Praktische Obstgestelle  
empfiehlt  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 13.

Streng reelle u. billige Bedienung! Je mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

**Gänsefedern,**  
Schwänzen, Schwanzfedern, Schwanzbäume und alle anderen Sorten Bettfedern u. Federen. Reibst u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern 9. Stück für 6.00; 9.90; 1.40. Gute Gänsefedern 1.60; 1.80. Polarfedern: halbhart 2; weich 2.50. Silberne Gänse- und Schwanzfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberne Gänse- u. Schwanzfedern 5.70; 7; 8; 10. 4. Besten Gänsefedern 2.50. 8. Polarfedern 4; 5. 5. Halb, hell, Curantur u. Coltrane. 6. Halb, hell, Curantur u. Coltrane. 7. Halb, hell, Curantur u. Coltrane. 8. Halb, hell, Curantur u. Coltrane. 9. Halb, hell, Curantur u. Coltrane. 10. Halb, hell, Curantur u. Coltrane.

**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 60 in Westfalen.  
Probieren, ausfühlen, vergleichen, auch über Postwege, umsonst und portofrei! — Könige der Preislisten für Feder-Verden erfinden!

**Weinfässer**  
jeder Größe kauft und verkauft  
**Gannach,** Oberberggasse 8, n. d. Brägerei.

Erstlingswäsche, sowie alle Stoffe billig u. billig.  
**Ernst Venus,**  
Amnenstr. 28.

**Böhm. Bettfedern u. Daunen,**  
das Feinste von 1 Mark an bis zu den feinsten, fertige Betten zu 18, 20, 22, 25 Mark uhm. **Stettbedden** von 2 Mark an. Für Ausstattungen, Lager und Anfertigung von **Stett-Daunenbetten, Blumauer** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen  
**Osmar Fröhner,** vorm. O. Hedschka, Dresden, Scheffelstr. 9, Schöngäßchen dem Rathhaus. Geogr. 1824.

**Lokomobilen**  
Kauf und Miete.  
**M. Hase,**  
Dresden, Schandauerstr. 34.

Stempel-Farben  
**Wilige Stempel**  
in wenig Stunden!  
Telephon 3253.

Guumityper-Druckereien in allen Größen von 2 Mark an.  
Gotschalts Vorraths-Petschäfte von 10 Pf.  
Bühnen-Stempel und Nummerstempel in reicher Auswahl.  
Gaut-Stempelfarben, schwarz, blau, grün und rot, 40, 75, 120 Pf.

Stempelfabrik u. Buchdruckerel **Albert Walther**  
gr. Frohngasse 23 u. gr. Brüdergasse 39.

Stempel-Halter  
Stempel-Marken

**C.H. SCHULTZ**  
Rüdesheimer  
Rüdesheimer Schaumwein-Fabrik

Durch den Wainhandel zu beziehen.

**Seder Hausfrau**  
Echter Feigenkaffee

Wenn nicht genug empfohlen werden, darauf zu achten, wenn man bei der Aufbereitung Zucker verwendet, niemals Zucker zu schmecken, bis dem Kaffee eine trübe Farbe geben und im Behälter oberhalb bitter herausschlagen. Nur wenig Zucker geben, man kann eine Mischung von beiderlei Sorten zu machen, wenn man keinen Zucker verwenden will, so werden die Feigenkaffee-Farben. Man wache mit diesen Feigenkaffee, von dem man beim Aufbereiten des Kaffees eine Mischung macht, einen Versuch gegen jedes andere Surrogat und man wird überzeugt sein, daß für einen köstlichen und im Wohlstand höchsten Kaffee dieser keine Jutah von Feigenkaffee gibt.

**Hermann Schirmer Nachf., Leipzig.**  
Specialfabrik für feinere Kaffeesurrogate.  
**Ein Güte** jedes anderen besten Rohstoffe gleich, im Preise aber wesentlich billiger. Man achte genau auf meine Marke. Wo nicht zu erhalten, wende man sich direkt an meine Firma, welche nach allgemeiner Consignation versende ich nach Orten, wo noch keine Niederlage, 2 1/2 Rgr. für 3 Rgr., 4 1/2 Rgr. für 5 Rgr. franco Nachnahme an J. Hermann.

**Petroleum-Heiz-Ofen „Universal“**  
geruchslos brennend, anerkannt gut.  
Man verlange Prospekte von  
**C. F. A. Richter & Sohn,**  
Dresden, Wallstraße 7, gegenüber der Post.

**Brillen, Klemmer, Operngläser**  
kauft man zu sehr billigen Preisen in dem optischen Magazin von  
**Paul Schönbrodt,**  
4 Neumarkt 4 (Eckhaus der Landhausstraße).  
Reparaturen sofort und billig.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 10. Oktober 1900 Nr. 279

Wiege \* Altar \* Grab.

**Familienanzeigen**

welche behufs **schneller Bekanntgabe** in der **Abend-  
Theilung** für Dresden und Umgegend nach Aufnahme  
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, **Marionstrasse 38**  
**spätestens bis Mittags 1 Uhr**  
aufgegeben werden

**Geboren:** Volkmar Krich's T., Leipzig, Georg Fiebel-  
horn's T., Leipzig, Bezirkssteuersekretär Martin's T., Chemnitz,  
Gustav Bode's T., Grimma.

**Aufgeboren:** F. E. Köffel, Borgeleantarbeiter, Reichenbach  
m. A. F. Baumgärtel, Kupferstecher, A. U. Sandia, Klempner,  
Dresden m. A. Kühner, Glaser, F. D. Schöne, Fleischer  
m. M. S. Schmede, Weibe in Kreutz, D. F. Wolff, Brauer,  
Berlin m. C. J. Th. Kich, Rön, C. F. K. Hoppenrad,  
Schlosser, Klostermannsfeld m. M. E. Kühne, Emielob, M. A.  
Hänle, Monteur, Dresden m. S. F. Schlegel, Mulda, J. H.  
Kübel, Buchhalter m. H. R. gelch, Platen geb. Baiera, Weibe in  
Chemnitz, G. F. Pöhlke, Malchner m. J. M. Junfer, Weibe  
in Nürnberg, J. Ch. Müller, Monteur, Dresden m. C. W.  
Wesler, Kesseldorf, J. D. Morgenstern, Zahnteilhaber-Monteur,  
Dresden m. S. V. Boden, Pichth, U. L. R. v. Wurm,  
Leutnant, Dresden m. W. E. L. v. Sendlis, Webletze, C.  
S. Weidert, Bildhauer, Sebnitz m. M. A. Gröschel, Stolzen,  
M. Weidert, Schneider, Löttau m. M. S. Voigt, Costa  
F. P. Neupold, Versicherungsbeamter, Dresden m. J. E. Wehlig,  
Weisen, A. E. Bohm, Klempner, Dresden m. C. M. V.  
Schindler, Geringswalde, M. A. Arnold, Handarbeiter m. F.  
C. Gant, Weibe in Oberkrohna, W. A. Altmann, Schmitz m.  
F. Th. Ehler, Weibe in Reigersdorf, M. F. Gerold, Schiller  
m. C. E. Weiser, Weibe in Nützen, A. Ch. F. A. Wilmann,  
Obermaier, Kampehl m. M. V. Heupel, Weiba, J. A. Hart-  
mann, Postbote, Dresden m. C. E. Hennig, Chorn, F. H.  
Fieder, Richter m. A. R. V. Jöhland, Weibe in Lössnitz,  
M. Ewert, Schmied, Sebnitz m. C. R. Henke, Webersdorf, C.  
D. Frenzel, Bäcker, Deuben m. A. M. Häber, Rabenau, C.  
M. Scheller, Bergarbeiter, Straben m. A. J. Köpfer, Lieber-  
wärschütz, F. G. Marx, Eisenbahnarbeiter m. A. E. Tausert,  
Weibe in Räckniz, R. A. A. Lange, Tischlermeister, GutsMuths  
m. M. V. A. Schmidt, Kesseldorf, C. A. E. Menzel, De-  
finitionswörter, Dresden m. S. D. Heurich, Blasewitz, G. A.  
Müller, Schmiedehölle, Niederberowitz m. D. D. Berndt,  
Oberberowitz, D. P. Schürja, Bahnarbeiter, Dresden m. M.  
M. Morgenstern, Kreibitz, D. E. Uhlmann, Postbote, Frank-  
enberg m. A. J. Sieber, Kleinchimna, C. E. Förster, Tischler,  
Dresden m. C. A. Weisse, Schwetta, H. W. Meyer, Tischler-  
geselle m. S. M. Tausert, Weibe in Jützen, M. A. Neuhans,  
Konditor, Dresden m. R. D. Wäfer, Jüttau, F. A. Nämlich,  
Wagner m. J. E. S. Hoffmann, Weibe in Löttau, C. Stieler,  
Schornsteinfeger, Dresden m. C. W. Vogels, Löttau, C. E.  
Lohde, Produktenhändler, Nützenbroda m. A. H. Holz, Weisse-  
witz, C. L. Matthes, Maschinenpumper, Dresden m. M. J.  
Schulze, Uhrmacher, H. B. D. Förder, Bäckermeister m. C. H.  
Schubert, Weibe in Berlin, G. Neff, Arbeiter m. M. Reichel,  
Weibe in Nützen, F. G. S. Krich, Straßenbahnwagenführer  
m. A. E. V. Hutter, Weibe in Nützen, C. D. Müller, Klempner,  
Grimma m. S. D. Körner, Sebnitzdorf, C. D. Weidert, Koni-  
mann, Eisenweiba m. C. V. Böhmert, Geia, A. R. Wäwialel,  
Bäcker, Dresden m. C. E. F. Käth, Langenroda, W. W.  
Kubitz, Landwirt, Ottendorf m. C. J. S. Ewert, Schönwalddorf,  
M. R. Kunath, Straßenarbeiter m. A. J. Hauer, Weibe in  
Schönwalddorf, R. A. Langwitz, Tischler m. A. V. von, Langwitz,  
geb. Riebold, Weibe in Berlin, A. D. Hartmann, Tischler-  
meister, Dohnstein m. T. L. M. Hellmuth, Weinberg, J. H. M.  
Santbach, Stadigendarm, Dresden m. S. Marx, Leipzig, C. A.  
Kühn, Kupfermeister m. A. M. Stehl, Weibe in Löttau, R.  
M. Ultsch, Zahnteilhaber-Monteur, Dresden m. B. A. Kroule,  
Waldenburg, F. B. Weidert, Maurer m. B. B. Schöndorfer,  
Weibe in Reichenbach, A. R. M. Gattig, Schneidermeister, Nobitz  
m. A. J. Schöning, Dresden, J. F. A. Kühner, Bergmann,  
m. A. E. Weidert, Weibe in Giesberg, Sodinaen, C. P.  
Schneider, Bergmann, Birna m. J. B. Weidert, Görlitz, C. P.  
Ullig, Leinwand m. A. S. Bierbaum, Weibe in Löttau, G. Zeit-  
meyer, Steinmetz, Dresden m. M. S. Weidert, Dipsoldswalde,  
J. Bauer, Antiker, Plauen m. A. A. Sachse, Dresden, D. W.  
Trensch, Schneider, Dresden m. C. G. Denhardt, Plauen, F.  
J. Schröder, Zeugflechtweber, Dresden m. C. A. J. J. Schleich,  
Tschau.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief  
gestern Abend 10 Uhr nach kurzem schweren Leiden meine  
innig geliebte Frau,  
**Frau Pastor  
Helene Manitius**  
geb. Hammer.  
Kaufst., am 8. Oktober 1900.  
In tiefstem Schmerz:  
Der trauernde Gatte und fünf kleine  
Kinderlein,  
Eltern und Geschwister.  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. Oktober  
Nachmittags 3 Uhr hier statt.

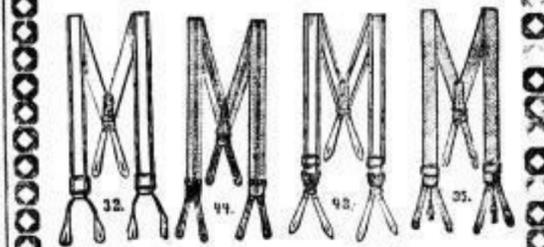
Begründet 1853.  
**FRANZ SCHNEIDER**  
KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU  
FABRIK FÜR MOBEL-UND BAUTISCHEREI BILDHAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION  
MOBELSTOFFE UND TEPPICHE  
AUSSTELLUNGSHAUS  
LEIPZIG, WESTSTR. 49.

**Hosenträger**

in Gummiband mit Lederornatur und Patent-  
schnallen, Paar 38 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 Mk.  
und 1 Mk. 50 Pf.

**Hosenträger**  
mit geflochtenen oder gewebten Batten, Paar 50 Pf.,  
90 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 60 Pf., 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk.  
Sehr solid und bequem.

**Hosenträger**  
mit Wildleder-Garnitur, Paar 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pf.



**Kuli-Hosenträger**  
mit Patent-Fingelschnallen, Paar 2 Mk. 50 Pf.

**Herkules-Hosenträger**  
mit geflochtenen Batten und Unterhosenhalter,  
Paar 1 Mk.

**Hosenträger für Knaben,**  
Paar 30 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk.

Solide Konstruktion und gute Gummibänder  
zeichnen unsere sämtlichen Träger aus.

**J. Bargou Söhne,**  
Dresden,  
Wildrufferstrasse 54, am Postplatz.

Rasiermesser,  
Rasirapparate,  
Abziehrriemen.  
Absehtsteine - Aussehapparate - Haar- u. Bartschneidmaschinen.  
Mitteltreibe Rasiersteine gratis und franco.  
**W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31**

**KOSMIN**  
weltberühmtes Zahnwasser  
Wegen seiner ungleich-  
lichen Wirkung täglich benutzt  
von höchsten Herrschaften.  
**Millionen**  
Flaschen im Gebrauch.  
Grosse goldene Medaillen  
Paris, London, Wien,  
Brüssel etc.  
Flasche Mark 1.50 überall käuflich.

Zum Ausbau eines Bürger-Stadions in Meisa sollen in  
öffentlicher Verdingung vergeben werden:  
Nebenanlagen: Loos IV. Schmelz- und Eisenarbeiten -  
Kesseltöpfe etc. - zur Einweihung.  
- IVa. Schmelz- und Eisenarbeiten -  
Schmelzbedeckungen - zur Be-  
schützung.  
- V. Schlosserarbeiten zu den Mische-  
arbeiten etc.  
- XI. Erd- und Steinsetzarbeiten zur  
Leitungsregulierung und Befestigung.  
Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Bedingungen  
liegen im Geschäftszimmer des Meisa-Bauamten Meisa,  
Kölnerstr. an der Meisastr. zur Einsichtnahme aus und können  
dieselbst Angebotsformulare gegen Einzahlung der Kosten ent-  
nommen werden.  
Die Angebote sind versiegelt und mit einer den Inhalt genau  
bezeichnenden Aufschrift versehen bis **Donnerstag den 18. Ok-  
tober 1900**, und zwar:  
zu Loos IV. Vormittags 10 1/2 Uhr, zu Loos IVa. Vormittags 10 1/2 Uhr,  
zu Loos V. Vormittags 11 Uhr, zu Loos XI. Vormittags 11 1/4 Uhr  
vor der bezeichneten Stelle einzuweisen, wobei die Er-  
öffnung der Angebote zu den angegebenen Terminen in Gegen-  
wart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.  
Anschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern  
bleibt vorbehalten.

**Rönlgl. Garnison-Bauamten Meisa.**  
*Für jeden Haushalt  
Küchen-Einrichtungen  
mit Küchensmöbel  
Gebr. Eberstein  
Altmarkt*

**Parkett-Wichse,**  
ermäßigt auf M. 1.50 per Büchle, empfiehlt  
**Louis Heine, Parkett-Fabrik,**  
Dresden-L., Sachsen-Allee 5.

Dresdner Nachrichten.  
Mittwoch, 10. Oktober 1900 - Nr. 279

**Creditanstalt für Industrie und Handel.**  
- Errichtet 1856. -  
Aktienkapital 20 Millionen Mark. - Reservefonds 5 Millionen Mark.  
Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir in  
**Blasewitz, Schillerplatz 13**  
eine  
**Depositen-Kasse und Wechselstube**  
errichtet haben.  
Dresden, den 10. Oktober 1900.  
**Creditanstalt für Industrie und Handel.**

